



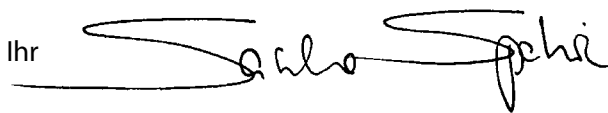
Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, dass Sie aus den Schwabacher Unternehmen uns so zahlreich mit interessanten Themen und Neuigkeiten versorgen. So können wir Ihnen wieder eine Ausgabe der „Wirtschaftsnachrichten“ vorlegen. Darin lesen Sie auch, dass wir das erste Jahr der Azubi-Schmiede erfolgreich abgeschlossen haben – ein Projekt, dass mir besonders am Herzen liegt.

Ganz neu ist unser Online-Stadtplan, der nicht nur die üblichen Landkarten-Funktionen bietet und bei der Suche nach Straßen und Veranstaltungsorten unterstützt, sondern auch bei der Suche nach Schwabacher Unternehmen. So kann man zum Beispiel nach Friseuren filtern, Baustoffunternehmen suchen und vieles mehr. Sollten Sie ein Unternehmen vermissen, so teilen Sie dies doch bitte per E-Mail unserer Wirtschaftsförderung unter wirtschaftsfoerderung@schwabach.de mit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und neue Erkenntnisse bei der Nutzung des Onlinestadtplans unter www.stadtplan.schwabach.de

Mit freundlichen Grüßen

Ihr 

Sascha Spahic
Stadtkämmerer und Wirtschaftsreferent



@ wirtschaftsfoerderung@schwabach.de

 www.stadtplan.schwabach.de



Niehoff GmbH & Co. KG	Seite 03	Optik und Hörgeräte Meck	Seite 24
Apollo Optik	Seite 04	Sanitätshaus Draxler	Seite 25
Unternehmerfrühstücke 2019	Seite 05	Raiffeisenbank Roth-Schwabach eG	Seite 26
Meine Apotheke vor Ort	Seite 06	1. Azubischmiede Schwabach	Seite 27
Niehoff GmbH & Co. KG	Seite 07	Apollo Optik	Seite 28
RIBE	Seite 08	Technikum der TH Nürnberg	Seite 29
Fitness-Lounge	Seite 09	BREMA	Seite 30
Girls´ und Boys´ Day	Seite 10	Belong Yoga	Seite 31
Gestalttherapie Pfahler / Simone Beck	Seite 11	Innenstadt-Kümmerer	Seite 32
Schreinerei Schleier	Seite 12		
Die kleine Schleckerei	Seite 13		
Beauty Lounge & Spa by Claudia	Seite 14		
HOC-Werbung	Seite 15		
LK Metallwaren	Seite 16		
1. Ladies´ Night	Seite 17		
Besuch Indischer Generalkonsul	Seite 18		
WES GmbH	Seite 19		
Der Bauernladen	Seite 20		
Auto-Fiegl	Seite 21		
Jung Garten- und Landschaftsbau	Seite 22		
all about beauty	Seite 23		



■ Hoher Gast: Indischer Generalkonsul

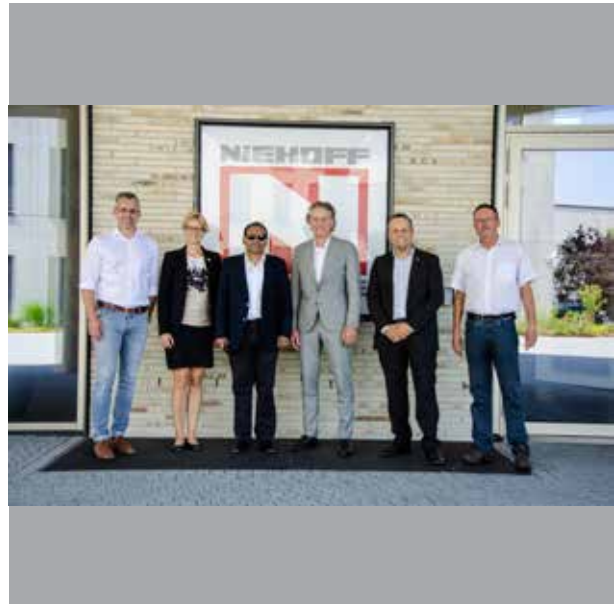
Unternehmensbesuch bei der Maschinenfabrik Niehoff GmbH & Co. KG

Ende Juni gab der indische Generalkonsul für Bayern und Baden-Württemberg, Mr. Sugandh Rajaram, Schwabach mehrfach die Ehre. Der Konsul war im April Gast des Oberbürgermeisters der Stadt Schwabach. Als ortsansässiges Unternehmen mit einer Tochterfirma mit über 110 Mitarbeitern in Indien war die Firma NIEHOFF ebenfalls geladen. Die Vorstellung von NIEHOFF dort beeindruckte den Konsul so nachhaltig, dass er kurz darauf über die Wirtschaftsförderung Interesse verkünden ließ, unser Werk persönlich besichtigen zu wollen. Diesem Wunsch kam man gerne nach!

Mr. Rajaram lobte NIEHOFF als Vorzeigeunternehmen, welches deutlich zeigt, dass der Technologietransfer von Deutschland nach Indien funktioniert. Wiederum profitiert Deutschland vom Verkauf der Maschinen nach Indien – eine klassische Win-Win-Situation. Beide Seiten sehen somit einer weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit äußerst positiv entgegen und versprechen sich auch für die Zukunft wachsende Erfolge auf dem indischen Markt.

Zum Abschluss verwöhnte der Restaurantchef der firmeneigenen Kantine den Gast aus Indien mit gegrilltem Fisch, den es in dieser Woche ausnahmsweise und mit gutem Grund bereits am Donnerstag gab.

(siehe auch Seite 04 und 18)



Vertriebsleiter Florian Faul, Kim Westenhöfer, Generalkonsul, Geschäftsführer Bernd Lohmüller, Stefan Schwenk, Leiter Produktion Norbert Brandt



www.niehoff.de

■ Der richtige Durchblick

Indischer Generalkonsul zu Gast bei Apollo Optik

Das deutschlandweit agierende Augenoptik-Unternehmen aus Schwabach konnte sich über prominenten Besuch freuen: Der indische Generalkonsul Sugandh Rajaram besuchte im August den Schwabacher Apollo-Optik-Hauptsitz.

Nachdem Rajaram bereits vor Kurzem vom Oberbürgermeister der Stadt Schwabach sowie der Firma NIEHOFF empfangen wurde, stattete er diesmal den Optikern bei Apollo Optik einen Besuch ab. Apollo-Chef Dr. Jörg Ehmer begrüßte den für Bayern und Baden-Württemberg zuständigen Diplomaten in der Filiale in der Wallenrodstraße, wo Management, Verwaltung und ein Teil der Produktion angesiedelt sind. Von dort aus ging es nach einer Werksführung weiter in die Berliner Straße, wo der Generalkonsul die Logistik- und Produktionsstätte kennenlernen durfte. In der Schwabacher Zentrale wird alles gefertigt, was die Kapazitäten der einzelnen Filialen übersteigt.

Der Logistikbereich verwaltet das gesamte Sortiment, welches von hochwertigen Exklusivmodellen bis hin zu namhaften Designerfassungen und Sonnenbrillen alles umfasst, was mit Sehhilfen zu tun hat. Apollo Optik verfügt auch über ein großes Sortiment an Kontaktlinsen und Pflegemitteln aller führenden Hersteller sowie der hauseigenen Marke iWear®. Der indische Generalkonsul zeigte sich über die modernen Anlagen und hocheffizienten Abläufe in der Produktion als auch ganz besonders in der Logistik sehr beeindruckt.

Der Besuch des indischen Generalkonsuls wurde durch eine abschließende Diskussion abgerundet, in der er die Firma als modern und vorbildlich lobte und die sehr gut strukturierten Arbeitsabläufe hervorhob.

(siehe auch Seite 03 und 18)



von links: Kim Westenhöfer, Wirtschaftsreferent Spahic, Generalkonsul, Herr Dr. Ehmer



■ Netzwerkveranstaltungen

Impressionen der Unternehmerfrühstücke



28. März im neu eröffneten Raiba-Center mit Herrn Bernd Krebs, Firma Toolcraft, zum Thema „Wer kann und will, der darf“; von links: Wirtschaftsreferent Sascha Spahic, Referent Bernd Krebs, Kim Westenhöfer, Vorstandsvorsitzender der Raiba Roth-Schwabach eG Dr. Carsten Krauß, Stefan Schwenk.



24. Juli im neu eröffneten Esszimmer der Cateringfirma Rosmarin mit Professor Dr. Sven Laumer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, zum Thema „Digitalisierung: Der Mensch im Mittelpunkt“; von links: Diana Kuchenbecker und Sven Kuchenbecker, Kim Westenhöfer, Stefan Schwenk und Caterer Goran Mladenovski



28. November in DIE-FITNESS-LOUNGE mit Herrn Gregor Faltin, Firma SELLWERK, zum Thema „Erfolgreich durchs lokale Online-Universum“; von links: Wirtschaftsreferent Sascha Spahic, Stefan Schwenk, Gastgeber Jochen Heruth, Referent Georg Faltin

■ Christophorus-Apotheke im neuen Look

Wolkersdorf erfreut sich an neuem Serviceangebot

Seit August 2017 befindet sich die Wolkersdorfer Christophorus-Apotheke an der Hauptstraße 42 unter neuer Leitung. Chef ist seitdem der Schwabacher Apotheker Rupert Mayer. Von August bis Februar wurde die Apotheke generalsaniert, erweitert und noch kundenfreundlicher gemacht. Parkplätze befinden sich seit jeher unmittelbar vor der Apotheke.

Unter der bewährten Führung von Simone Erdmann können sich die Kundinnen und Kunden ab sofort in einem ebenso hellen wie modernen Verkaufsraum beraten und bedienen lassen. Deutlich größer ist die Christophorus-Apotheke ebenfalls geworden. Dank eines Dialogzimmers können ausführliche Beratungen nun noch diskreter geleistet werden. Auch setzt Rupert Mayer konsequent auf Weiterbildung seines Personals. Als völlig neue Kompetenz soll die moderne Phytotherapie hinzukommen, eine wirksame Behandlung durch pflanzliche Arzneimittel.

Auch sonst hat Rupert Mayer den Umbau vor allem mit Blick auf die Bedürfnisse seiner Arzneimittelkunden gestaltet: Hohe Lieferfähigkeit, automatische und selbst lernende Lagerwirtschaft sowie kostenloser und dank Elektro-Auto emissionsfreier Botendienst. Das ist das Service-Paket, das Rupert Mayer und sein Team für die Christophorus-Apotheke geschnürt haben. Ein Team übrigens, das den Wolkersdorfern überwiegend bekannt ist. Vier der sechs Mitarbeiterinnen sind bereits langjährig in der Apotheke beschäftigt.

Die schnelle und fachgerechte Versorgung der Patienten steht in der Christophorus-Apotheke absolut im Mittelpunkt. Dank der rechnergestützten Lagerbewirtschaftung samt automatischer Bestellung ist gewährleistet, dass 93 Prozent der verlangten Medikamente stets vor Ort sind. Der Rest ist meist noch am selben oder im Laufe des folgenden Tags lieferbar. Außerdem bietet Rupert Mayer in seinen vier Apotheken in Schwabach,



Ein Blick in die sanierte Christophorus-Apotheke.

Nürnberg und Rednitzhembach regelmäßig Referate und Workshops zu aktuellen Themen an. Informationen dazu findet man in der Christophorus-Apotheke ebenso wie im regelmäßig erscheinenden „Gesundheitsmagazin“ der Apotheke, das auch über Sparangebote Auskunft gibt und stets einen 20-Prozent-Gutschein enthält.



www.meineapothekevorort.de

■ Niehoff GmbH erfüllt Wünsche

Spende fördert internationalen Austausch und Theaterarbeit

Auf die Zirkustheatershow „Escuela de la Comedia“ aus Nicaragua und einen Workshop in Jonglage und Zirkusakrobatik können sich demnächst viele Kinder in Schwabach wieder freuen. Und die Jugendlichen auf eine Wiederholung des 2017 erstmalig organisierten „Jam Camps“, eines internationalen Jugendaustausches mit Schwabachs Partnerstädten Les Sables d’Olonne, Kemer und Kalambaka.

Möglich macht dies die stattliche Summe von 3.000 Euro, die Vertreter der Niehoff GmbH & Co. KG auf dem Aktivspielplatz (AKI) in Form eines symbolischen Schecks überreichten. Florian Weber und Julia Partes vom AKI freuten sich riesig über diese Spende und erläuterten den Überbringern die Projekte, die nun zum 35-jährigen Jubiläum des Aktivspielplatzes verwirklicht werden können.

Zusammengekommen ist das Geld, so Gregorio Robertazzi, Leiter des Personalwesens der Niehoff Gruppe, bei Tombolas in der Weihnachtszeit sowie bei einem Schafkopfturnier. Die Firma selbst hat diese Spenden dann noch aufgestockt.



Bei der Scheckübergabe (von links): Susanna Regelsberger-Sacco von der Kommunalen Jugendarbeit, Julia Partes, Sozialreferent Knut Engelbrecht, Florian Weber, Oberbürgermeister Matthias Thürauf, Gregorio Robertazzi, Brunhilde Adam, Jugendamts-Leiterin, und Thomas Falkner vom Niehoff-Betriebsrat



www.niehoff.de

■ **Erster DIGI-Day bei RIBE**

RIBE Mitarbeitern wurden digitale Lösungen präsentiert

Begrifflichkeiten wie Industrie 4.0, digitaler Arbeitsplatz oder digitale Transformation sind mittlerweile in aller Munde und bedeutende Trends.

Auch RIBE investiert in digitale, moderne Lösungen. „Wir wollen RIBE auch für zukünftige Anforderungen und Herausforderungen bestmöglich ausrichten und setzen bereits auf digitale Lösungen in den Fertigungsbereichen aber auch schon in der Ausbildung.“, so geschäftsführender Gesellschafter Thomas Dann. Um allen Mitarbeitern, sowohl aus Verwaltung als auch den Produktionsbereichen, diese Neuerungen vorzustellen und live erlebbar zu machen, fand am 2. April der erste RIBE DIGI-DAY statt. Neben einem kollaborierenden Demo-Roboter für Handling wurde der digitale Schweißarbeitsplatz in der Lehrwerkstatt vorgestellt.

Zudem konnten die RIBE Mitarbeiter die Möglichkeiten des 3D-Drucks live erleben und sich einen Eindruck von einem BIHLER-Automaten im Geschäftsbereich Technische Federn verschaffen, der ausgestattet mit einer Highspeed-Kameratechnologie, zur 100%-Maßprüfung und Sortierung dient.

Und auch im Bereich der internen Kommunikation sollen zukünftig digitale Lösungen zum Einsatz kommen. RIBE erwägt zukünftig die bestehenden analogen Mitarbeiterinfotafeln teilweise durch digitale Info-Screens mit Touch-Funktion zu ersetzen.

Der erste RIBE DIGI-Day war ein voller Erfolg. Mehr als 300 Mitarbeiter nutzten die Gelegenheit sich die digitalen Lösungen bei RIBE anzuschauen. Deshalb hat die Geschäftsleitung beschlossen, dass es eine Fortsetzung geben wird. „Den Mitarbeitern aufzuzeigen, in welche digitalen Möglichkeiten wir investieren und wie diese unsere Arbeitsschritte ergänzen und erleichtern können, ist uns wichtig!“ Deshalb wird im Herbst ein zweiter DIGI-Day im Werk 2 des Unternehmens stattfinden.



RIBE Mitarbeiter beim DIGI-Day



www.ribe.de

■ **Fitness-Lounge zeichnet Durchhaltevermögen aus**

Regelmäßiges Training zahlt sich doppelt aus

Vier Mitglieder (VIP Members) der Fitness-Lounge wurden für ihr Durchhaltevermögen, ihren Trainingsfleiß und Ehrgeiz belohnt. Jochen Heruth, Studioinhaber und Personaltrainer der Fitness-Lounge zeichnete vier seiner Mitglieder aus, die in zwei Jahren die meisten Besuche im Studio hatten.

Der jüngste ist Moritz Häderle, der mit 15 mit dem Fitnessstraining begann. In zwei Jahren besuchte Häderle das Fitnessstudio insgesamt 265 mal. Spitzenreiter ist Mario Freundorfer mit 375 Trainings. Gefolgt von Jan Drissen mit 283 Check-Ins, Lars Salmon besuchte das Studio 266 mal.

Jedem Einzelnen kann man den Erfolg durch das regelmäßige Training deutlich ansehen. Ehrgeiz und Fleiß zahlt sich aus. Als Belohnung erhalten die Mitglieder ein Protein-Shake-Flat, ein T-Shirt und ein Überraschungsgeschenk. Auch für die anderen Mitglieder der Fitness-Lounge besteht die Möglichkeit, ihren Ehrgeiz unter Beweis zu stellen und erhalten bei 60 Besuchen innerhalb von sechs Monaten die gleiche Belohnung.

Selbst mit einem sehr schlanken Körper bewiesen die Jugendlichen, dass man mit regelmäßigem und strategischen Fitnessstraining an Muskeln zulegen kann. Die Vorteile sind aber nicht nur im athletischen Aussehen, sondern auch in der gesamten Haltung des Körpers und der Stabilisation des Bewegungsapparates. Deshalb ist Jugendfitness bereits mit 14 oder 15 Jahren keineswegs schädlich, sondern gesundheitsfördernd. Wichtig ist allerdings, dass Jugendliche eine professionelle Anleitung im Fitness erhalten.



Die vier geehrten VIP Members



■ Girls' und Boys' Day in Schwabach

Schwabacher Unternehmen und Stadtverwaltung engagieren sich

Auch die Stadtverwaltung Schwabach hat am Girls' Day und Boys' Day Plätze für Schülerinnen und Schüler angeboten. Beim Girls' Day haben die Schülerinnen Maxi, Rachel und Lena die Tätigkeiten einer Straßenwärterin im Baubetriebsamt kennen gelernt. Straßenwärterinnen und Straßenwärter kontrollieren Verkehrswege auf Schäden, warten sie und halten sie instand. Sie beseitigen Verschmutzungen, reparieren Fahrbahndecken, pflegen Grünflächen, reinigen und warten Entwässerungseinrichtungen, sichern Baustellen und Unfallstellen ab und stellen Verkehrsschilder auf. Im Winter übernehmen sie außerdem den Räum- und Streudienst. Bei der Stadt Schwabach kann dieser Beruf im Rahmen einer dreijährigen Ausbildung erlernt werden.

Erstmals haben auch zwei Schüler in die verschiedenen Ämter der Stadt hineingeschnuppert. Denn bei den Auszubildenden zur Verwaltungsfachkraft bewerben sich traditionell doppelt so viele Mädchen wie Jungen. Leon und Lukas konnten sich verschiedene Aufgaben in der Verwaltung anschauen. So erfuhren sie, nach welchen Gesichtspunkten im Schul- und Sportamt die IT-Ausstattung für die Schulen in der Stadt beschafft werden, wie die IT-Koordination die Beschäftigten unterstützt oder welche Materialien im Baubetriebsamt jeden Tag verbraucht werden.

Am Girls' Day und Boys' Day liegt besonderes Augenmerk auf der Überwindung der typischen Rollenklischees für Frauen- und Männerberufe.

Der nächste Termin für den Girls' und Boys' Day steht bereits fest: 26. März 2020



Drei Girls' im Baubetriebsamt

Interessierte Unternehmen können sich schon jetzt anmelden:



www.girls-day.de



www.boys-day.de

■ **Wohin, wenn die Seele Hilfe braucht**

Individuelle Verfahren zur Heilungsfindung

Bei einer körperlichen Erkrankung ist es normal, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Aber wenn die Seele erkrankt, ist die Hemmschwelle wesentlich höher, sich Unterstützung zu suchen. Und das, obwohl die seelischen Erkrankungen (z. B. Burnout, Depression, Ängste u. v. a.) immer mehr zunehmen. Werden erste Anzeichen (z. B. Schlafstörungen, innere Unruhe, Gefühle von Erschöpfung) nicht ernst genommen, können längere Krankheitsausfälle die Folge sein.

Zur Linderung und Heilung von psychischen Störungen mit Krankheitswert kann eine Psychotherapie in Anspruch genommen werden, aber nicht immer ist eine langfristige Therapie notwendig. Hilfreich ist oftmals eine kurzzeitige Beratung zur Klärung von aktuellen Lebensproblemen. Beruflich ausgeübt werden darf Psychotherapie ausschließlich von Ärzten, psychologischen Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichen - Psychotherapeuten sowie Heilpraktikern. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen ausschließlich Leistungen für wissenschaftlich anerkannte Verfahren (Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie). Die Wartezeiten für einen Platz bei einem kassenzugelassenen Therapeuten liegen in Schwabach derzeit zwischen 3 und 9 Monaten.

Heilpraktiker mit einer allgemeinen oder mit eingeschränkter Heilkundeerlaubnis auf dem Gebiet der Psychotherapie spezialisieren sich meist auf andere Psychotherapieverfahren: also auch weltweit anerkannte alternative Verfahren, die in Deutschland von den gesetzlichen Krankenkassen nicht erstattet werden (hingegen von den Privaten Krankenkassen vertragsabhängig). Adressen von niedergelassenen TherapeutInnen finden Sie unter www.schwabach.de und auf den Seiten der jeweiligen Berufsverbände.

In diesem Bereich bieten unter anderem zwei Schwabacher Frauen Psychotherapie an:



von links: Kim Westenhöfer mit den beiden Unternehmerinnen, Simone Beck und Lydia Pfahler auf der FrauenExpo in Schwabach

Simone Beck, Logotherapeutin und Lydia Pfahler, Gestalttherapeutin. Die beiden stellen bei ihrer Arbeit immer wieder fest, dass auch durch schmerzvolle Erfahrungen Gutes und Positives entstehen kann. Je früher die Probleme erkannt und professionell behandelt werden, desto besser stehen die Heilungschancen.



www.gestalttherapie-pfahler.de



www.simone-beck.de

■ **Gesundheit nach Maß**

Schreinerei Schleier setzt bei Ernährung und Bewegung auf Workshops der IKK classic

Wer am Freitag, 12. Juli einen Blick in die Werkstatt der Schreinerei Schleier geworfen hat, dem bot sich ein überraschendes Bild. Statt Holz zu sägen, Löcher zu bohren und Möbel zu montieren, streckten sich die Mitarbeiter an blauen Bändern und machten Liegestütze auf dem Werkstattboden. Zeitweise wurde es ganz ruhig zwischen den Maschinen und die Handwerker lauschten den Vorträgen von Ute Lukasch und Susanne Reim. Ute Lukasch ist Fachkraft für Ernährung und Susanne Reim Fachkraft für Bewegung. Beide besuchen Handwerksbetriebe und geben dort im Auftrag der IKK classic Workshops.

Beate und Reinhold Schleier leiten zusammen mit ihrem Sohn Stephan die Schreinerei im Schwabacher Ortsteil Dietersdorf und legen großen Wert auf Qualität: keine Massenproduktion, sondern hochwertige Schreinerarbeiten nach Maß. Das Fundament dieser Qualitätsarbeit sind gut ausgebildete und vor allem gesunde Mitarbeiter. Deshalb investieren die Unternehmer regelmäßig in die Fortbildung ihrer Mitarbeiter und deren Wohlbefinden.

Zwei Workshops hatte sich die Schreinerei Schleier im Vorgespräch mit IKK-Gesundheitsmanagerin Magdalena Winkler für ihre zehn Mitarbeiter gewünscht, einen zum Thema Ernährung und einen über Bewegung. In einem Mix aus aktiven Trainings und kurzen Vorträgen lernten die Mitarbeiter zum Beispiel, wie sie ihren Rücken mit einzelnen Übungen stärken und entlasten können, und welche Lebensmittel sowohl körperlich als auch geistig fit machen und sich damit bestens für den Handwerkeralltag eignen. Die Teilnahme an den jeweils 90-minütigen Workshops war für Mitarbeiter und Betrieb kostenlos. Für die Schreinerei Schleier sind die IKK-Workshops ein weiterer Schritt im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und damit in eine gesunde Zukunft.



Mit den Übungen von Susanne Reim können die Mitarbeiter der Schreinerei ihren Rücken stärken.

Wer sich um die Gesundheit seiner Mitarbeiter kümmert, hat im Wettbewerb die Nase vorn: Die Mitarbeiter werden seltener krank, sind motiviert und leistungsstark. Das spricht sich auch unter Kunden und potenziellen Bewerbern herum und trägt so auch zum positiven Image als Arbeitgeber bei. Als starker Partner des Handwerks und des Mittelstands unterstützt die IKK classic Unternehmer dabei, ihre Mitarbeiter – und sich selbst – fit und gesund zu halten. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist ein kostenfreies Angebot der Innungskrankenkasse. Die Gesundheitsmanager der IKK classic passen die einzelnen Maßnahmen, von Workshops über Gesundheitstage bis zum umfassenden Betrieblichen Gesundheitsmanagement, individuell an die Bedürfnisse eines jeden Betriebs und seiner Mitarbeiter an.



www.schreinerei-schleier.de



www.ikk-classic.de

■ Umwelt- und Naturschutzpreis

Hohe Anerkennung für Die kleine Schleckerei

Lebkuchen: 24 Stunden, 7 Tage die Woche - auch in der Sommerzeit? Das gibt es. Bei der Bäckerei „Die kleine Schleckerei“ in der Hindenburgstraße 9 in Schwabach!

Die von Manuela Farnbacher und Alfred Götz betriebene Bäckerei mit angeschlossenem Café bietet freitagnachmittags, samstags- und sonntags Brötchen und süße Backwaren an. Wem zu einer anderen Uhrzeit nach Süßem gelüftet, der kann sich jederzeit am Automaten vor dem Laden Plätzchen und frische Lebkuchen ziehen. Für die heißen Sommermonate wurde extra eine erfrischende Sommervariante der traditionsgemäßen Winterlebkuchen entwickelt – aus dem gekühlten Automaten doppelt erfrischend und lecker.

Die Backwaren werden in der eigenen, einsehbaren Backstube traditionell aus regionalen Produkten hergestellt und von da direkt verkauft. Das reduziert Transportwege und wirkt sich positiv auf die Umwelt aus. Wer möchte kann die Backwaren auch gleich im schönen zugehörigen Café verzehren. Egal, ob im urigen Innenhof bei Sonnenschein oder auf gemütlichen renovierten Sofas aus der shabby-Biedermeier-Zeit. So wie die historischen Backrezepte ist auch die liebevolle Einrichtung der kleinen Schleckerei aus Omas Zeiten.

Der Umwelt- und Naturschutzpreis ist mit insgesamt 4.000 € dotiert und wird seit 1992 alle zwei Jahre verliehen. Der Preis soll besondere Leistungen in diesem Bereich würdigen und Projekte, Ideen und Konzepte fördern. Das Motto des Jahres 2019 war Nachhaltigkeit.

Aufgrund der Verwendung regionaler Produkte und der up-gecycelten Inneneinrichtung wurde „Die kleine Schleckerei“ dieses Jahr mit einer Anerkennungsurkunde im Rahmen des Umwelt- und Naturschutzpreises ausgezeichnet. Denn zusätzlich zu der Ressourcenschonung und den kurzen Transportwegen, ist den Betreibern die Abfallver-



von links: Alfred Götz und Manuela Farnbacher und Oberbürgermeister Matthias Thürauf

meidung ganz wichtig. Beispielsweise ist das Getränkesortiment der Bäckerei nur in Mehrwegflaschen erhältlich, wenn man bei Abholung seiner Backwaren eine eigene Stofftasche mitbringt, erhält man eine Gratis-Semmel und nicht verkaufte Backwaren werden an Lebensmittelretter weitergegeben.



www.facebook.com/Die-kleine-Schleckerei

■ Was das Herz begehrt

Beauty Lounge & Spa by Claudia

Der neueröffnete, zentral in der Eichwasenstraße 7 gelegene Beautysalon „Beauty Lounge & Spa by Claudia“ mit integriertem Day Spa bietet intensives Anti-Aging, tiefgehende Massagen, Fußpflege, Nageldesign und Wellness auf 350 Quadratmetern für jeden. Alle Anwendungen werden mit großem Fachwissen und ebenso großer Sorgfalt durchgeführt.

Egal, ob Sie sich alleine vom Alltag erholen, zusammen mit ihrem Partner eine romantische Zeit zu zweit erleben oder einfach nur mit Freunden eine entspannte Zeit verbringen wollen, hier sind Sie richtig. Der Day Spa bietet ein umfangreiches Wellnessangebot und außergewöhnliche Entspannung, egal ob man nur für wenige Minuten oder für mehrere Stunden Verwöhnung Zeit mitgebracht hat.

Von Tagesprogrammen über After-Work-Paketen bis hin zu einzelnen Massagen oder Maniküren, in dem vielfältigen Angebot der Beauty Lounge ist garantiert das Richtige für Sie dabei. Wenn Sie sich also etwas Besonderes und Exklusives gönnen möchten, dann kommen Sie doch vorbei. Hier können Sie sich rundum verwöhnen lassen und die Sorgen des Alltags vergessen. Frau Claudia Rust und Ihr Team freuen sich, ihre Gäste zu verwöhnen.



Claudia Rust und Kim Westenhöfer beim Entdecken weiterer Schätze der Beauty Lounge & Spa



www.beautylounge-spa-schwabach.de

■ Geschäftsübergabe bei HOC-Werbung

Werbetechnik unter neuer Leitung

Nach 27 Jahren übergab der Inhaber der HOC-Werbung, Herr Addi Heiling, aus gesundheitlichen Gründen, die Firma an Herrn Fabian Kräutter. Unter neuer Leitung will die HOC Werbung & Werbetechnik GmbH weiterhin als regionaler Partner im Bereich Druck und Werbung für Sie da sein!

Fabian Kräutter, der Betriebsleiter Stefan Ascherl und das gesamte HOC-Team können auf langjährige Erfahrung im Bereich Werbung und Werbetechnik zurückgreifen und wollen mit Ihrem Fachwissen die Firma weiter modernisieren, um auch die digitalen Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Dazu gehört eine umfangreiche persönliche Kunden-Beratung sowie ein Full-Service Angebot in den Bereichen Werbung und Werbetechnik, denn die Zufriedenheit der Kunden steht an erster Stelle!

Im Bereich Werbetechnik ist die Fahrzeugbeschriftung ein wichtiger Teil des Angebotes. Vom Einzelauftrag bis zur Flottenbeschriftung, vom Smart bis zum Bus, LKW oder Baumaschinen beschriftet das HOC-Team professionell und schnell. Digitaldrucke für Anwendungen jeglicher Art (Schaufenster, Messebau, Banner) werden qualitativ hochwertig und schnell produziert. Formschnitte/Fräsungen ermöglichen kreative Konzepte für den Innen- und Außenbereich. Werbeanlagen, UV-Direktdrucke, Lichtwerbung, Schildersysteme, 3-D Buchstaben und Beschriftungen aller Art runden das Angebot ab.

Ob Bestands- oder Neukunde, das HOC-Team freut sich auf Ihren Besuch!



von links: Stefan Ascherl (Betriebsleiter), Simone Peycke (Marketing/Vertrieb) und Fabian Kräutter (Geschäftsführer)



■ Das „Wir“ gewinnt

Green Day bei LK Metallwaren

„Gemeinsam mit dem Kunden neue Potenziale auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit erschließen“ – unter dieses Motto konnte man den Green Day am 20. September bei LK Metallwaren in Schwabach stellen. Viele Interessenten sind der Einladung gefolgt und informierten sich über neue Lösungen rund um die Themen Hallenheizung, Wasseraufbereitung, Schallschutz und Prozesstechnik.

LK Metallwaren hatte mit dem Motto ins Schwarze getroffen, denn vorbei sind die Zeiten, in denen Nachhaltigkeit lediglich ein Lippenbekenntnis war. Die öffentlichen Diskussionen und der Erfolg der Klimaaktivistin Greta Thunberg zeigen es deutlich: Jetzt ist die Zeit, um zu handeln!

Der Schlüssel sind allerdings keine abgehobenen und realitätsfernen Diskussionen, sondern konkrete und schnell umzusetzende Lösungen. Genau darüber haben sich die Besucher des Green Day bei LK Metallwaren informiert. Und es hat sich gelohnt: „Unsere Gäste waren sehr überrascht, dass sich mit unseren Lösungen Einsparpotenziale zwischen zwanzig und sechzig Prozent mit relativ geringem Aufwand erschließen lassen“, berichtete Geschäftsführer Ferdinand Ehard. Das gelte sowohl für teilweise regenerativ betriebene Hallenheizungen als auch für die Aufbereitung von Industrieabwässern in einem Kreislauf. Dabei bietet LK Metallwaren nachhaltige Lösungen nicht nur seinen Kunden an, sondern lebt dieses Motto selbst: „Nachhaltigkeit ist in unserem Qualitätsmanagementsystem hinterlegt. Wir leben diese Prozesse von der Entwicklung bis hin zur Auslieferung des Produkts“, erklärt Ferdinand Ehard.

Die Idee zum Green Day kam Ferdinand Ehard, weil das breit aufgestellte mittelständische Unternehmen bisher häufig nur in einem Geschäftsfeld mit den Kunden in Kontakt kam. „Wir wollten unseren Kunden im Rahmen einer gemeinsamen Präsentation unserer Erzeugnisse zeigen, dass wir für viele Fälle die passende Lösung liefern können“, erklärt



von links: Harald Wimmer und Geschäftsführer Ferdinand Ehard

Ferdinand Ehard. Und die Besucher nutzten diese Möglichkeit ausgiebig.

Gewinnorientiertes Wirtschaften und der Schutz der Ressourcen und der Umwelt sind dabei für Ferdinand Ehard keine Gegensätze – im Gegenteil: „Nachhaltige Prozesse sind besonders wirtschaftlich. Sie helfen dabei, Materialien und Energie einzusparen. Das zahlt sich mittel- und langfristig immer aus“, ist der Geschäftsführer überzeugt.

Angetan waren die Besucher auch von dem modernen Maschinenpark. So gab es neueste Blechbearbeitungsmaschinen des Herstellers Trumpf zu sehen. „LK Metallwaren ist ein grundsolider klassischer Mittelständler mit engagierten Mitarbeitern und einer attraktiven Lösungspalette“, lautete das Fazit von Christina Karge, die den Verlag moderne industrie vertrat.



■ 1. Ladies' Night: Netzwerken für Gründerinnen

Weg in die Selbständigkeit erleichtern – Gründerberatungen im SCHWUNG

Der Weg in die Selbständigkeit ist um einiges einfacher mit Unterstützung, einem funktionierenden Netzwerk und genug Wissen. Die erste Schwabacher Ladies' Night im Bürgerhaus bot ein passendes Format für Unternehmerinnen und diejenigen, die es werden wollen. In Eigenregie der Gründerinnen sollen die Treffen fortgeführt werden.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schwabach, Sabine Reek-Rade, Karin Jakob von der Volkshochschule Schwabach und Heather Denny, Unternehmerin (Blaues Haus Kaffeerösterei), hatten zum buchstäblichen Start-Up eines neuen Veranstaltungsformats geladen: Business-Netzwerken - für Frauen, die den Weg der Selbständigkeit beschreiben wollen oder schon mitten in der Gründung stehen. Im ersten Programmpunkt stellten Kim Westenhöfer von der städtischen Wirtschaftsförderung und Michael Geißendörfer vom Schwabacher Unternehmens Gründerzentrum SCHWUNG die kommunalen Unterstützungsmöglichkeiten vor. So können sich Gründer wie auch Gründerinnen im SCHWUNG Produktions- und Büroflächen mieten sowie eine Gründerberatung in Anspruch nehmen. Geißendörfer betonte in seinem Statement die Wichtigkeit eines schriftlich fixierten Businessplans, die von vielen unterschätzt wird. Auch sollte man keinen Gemischtwarenladen anbieten, sondern eine klare Strategie vor Augen haben.

Genauso ist auch die Wirtschaftsförderung wichtiger Ansprechpartner für alle angehenden Unternehmerinnen, spätestens wenn man aus dem SCHWUNG heraus ausgegründet ist, komme laut Westenhöfer die städtische Wirtschaftsförderung ins Spiel. Mit einer Gewerbeimmobiliendatenbank, Leerstandsmanagement, der AzubiSchmiede und den Unternehmerfrühstücken stellt die Wirtschaftsförderung die Schnittstelle von Wirtschaft und Stadtverwaltung dar. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion berichteten Gründerinnen auf dem Podium von ihren Erfahrungen, Stolpersteinen und gaben hilfreiche Tipps zur Gründung.



von links: Karin Jakob, Miriam Eichmüller, Angelika Maier, Beate Gesell, Vanessa Engelhardt und Sabine Reek-Rade

Mit Beate Gesell, Praxisorganisation, Xia Xu-Fees, China Business Upgrade, Angelika Maier, Blütenreich, Miriam Eichmüller, Café Fux und Vanessa Engelhardt, Socialmedia waren erfolgreiche Gründerinnen und weibliche Vorbilder aus Schwabach auf dem Podium vertreten. Eine kostenlose erste Geschäftsanzeige, ein Business-Netzwerk für Frauen und Co-Working-Spaces würden sich die Gründerinnen auf dem Podium noch für Schwabach als weitere hilfreiche Angebote wünschen.

Das Resümee des Abends hat gezeigt, dass es in Schwabach einen Bedarf für ein Gründerinnen-netzwerk gibt. Diese Veranstaltung hat dafür den Grundstein gelegt. Das nächste Treffen der Gründerinnen ist schon in Planung.



www.schwung.de



www.schwabach.de

■ Indischer Generalkonsul zu Gast

Eintrag ins Goldene Buch

Sugandh Rajaram, Indischer Generalkonsul von Bayern und Baden-Württemberg, hat sich ins Goldene Buch der Stadt Schwabach eingetragen. Generalkonsul Rajaram besucht derzeit mehrere Städte im süddeutschen Raum, um vor allem die wirtschaftlichen Beziehungen gerade im Bereich kleiner und mittlerer Unternehmen zu stärken.

Bernd Lohmüller, Geschäftsführer der Niehoff Gruppe, berichtete im Goldenen Saal über die Aktivitäten der weltweit agierenden Maschinenfabrik, die seit 1997 im indischen Hyderabad eine Produktionsstätte betreibt. Auch die seit 2004 aus Schwabach operierende Bambutec International GmbH, die auf Konstruktionsmaterial aus Bambus spezialisiert ist, arbeitet mit Niederlassungen in New Delhi und Pame (Arunachal Pradesh).

Generalkonsul Rajaram hob die wachsende Bedeutung dieser Investitionen hervor und betonte auch den Austausch von Fachkräften, von dem beide Seiten profitieren könnten. Der Generalkonsul wies ebenfalls auf den 24. Juni, den weltweiten „Tag des Yoga“ hin, an dem sich interessierte Schwabacher Unternehmen beteiligen könnten.

Im Rahmen eines Stadtrundgangs und eines Besuchs des Goldschlägerpavillons lernte Rajaram die Besonderheiten der Goldschlägerstadt kennen.

(siehe auch Seite 03 und 04)



www.schwabach.de



www.niehoff.de



www.bambutec.eu



Generalkonsul Sugandh Rajaram beim Eintrag ins Goldene Buch, daneben Oberbürgermeister Matthias Thürauf. Dahinter (von links): Kilian Wallner und Phool Pao von Bambutec, Kim Westenhöfer von der Wirtschaftsförderung, Ulrich Wallner (Bambutec), Wirtschaftsreferent Sascha Spahic, Rechtsreferent Knut Engelbrecht und Bernd Lohmüller, Geschäftsführer Niehoff-Gruppe.

■ Seit 30 Jahren ungeschlagen auf dem Markt

Die WES GmbH

Geschäftsführer Günter Wagner konnte sich im Wandel der Zeit stets dem Markt anpassen und schaffte, was vielen Selbständigen nicht gelang: sich stets neu zu erfinden und weiterzuentwickeln. Angefangen hat alles als gelernter Versicherungskaufmann in der EDV-Abteilung bei den Nürnberger Versicherungen. 1987 wechselte er zu FCC Faber-Castell Consulting als Organisationsprogrammierer, wo ihm allerdings die Möglichkeiten fehlten, sich selbst zu verwirklichen und eigene Ideen voranzutreiben. Also gründete er 1989 sein eigenes Unternehmen: Wagner EDV- und Software-Service, kurz: die WES GmbH. Seinen ersten Auftrag erhielt er von Alcatel SEL, auch bei Siemens in Erlangen arbeitete er als Freelancer Consultant.

Den größten Auftrag seiner Karriere erlangte er vom Zweckverband Sondermüllentsorgung 1991. Aufgabe war es, einen Textcomputer zu beschaffen. Aus diesem Projekt entstand ein Novell Netzwerk mit über 80 Arbeitsplätzen. Es war sogar im Gespräch, das Programm für die digitale Entsorgungsnachweiserfassung bayernweit einzusetzen. Allerdings entschied sich die Staatsregierung letztendlich für ein gemeinsames Projekt mit Hessen und Baden-Württemberg, da seine 3-Mann-Firma zu klein sei.

Nach diesem Rückschlag startete er alleine in Schwabach bei einem Folgeauftrag der Fa. Photo Porst (Interdiscount) zur Entwicklung eines neuen Kassensystems neu durch.

Nach dem Zusammenbruch der Interdiscount startete er 1999 gemäß dem Motto „Ein neuer Job, eine neue Herausforderung“ als Berater und Verkäufer von Hard- und Software an Privat- und Geschäftskunden in der Südlichen Ringstraße in Schwabach mit einer Ladenfläche von 56 m². Das Geschäft war so lukrativ, dass er nur fünf Jahre später in die Nördliche Ringstraße mit einer fast fünfmal so großen Verkaufsfläche umzog. Bereits 2007



Günter Wagner mit Kim Westenhöfer, Wirtschaftsförderung vor seinem Firmenfahrzeug

begann er auch, sich um Lösungsmöglichkeiten für EDV an Schulen zu kümmern.

Um dem Konkurrenzkampf mit größeren IT-Anbieterketten zu entgegnen, entschied er sich 2010 für eine Spezialisierung auf die Betreuung von Schulen im IT-Bereich mit dem Programm logoDIDACT in der Südlichen Ringstraße 6.

2016 entschied er sich für ein kleineres Büro in der Industriestraße 6, um vor allem vor Ort zu beraten. Inzwischen betreut er über 50 Schulen, wovon sich 7 in Schwabach befinden. Einige Geschäftskunden aus seiner Zeit als Ladenbesitzer werden auch weiterhin betreut.

Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren WES GmbH!



www.wes-gmbh.de

■ 25 Jahre der Bauernladen

Wichtiger Lebensmittel-Nahversorger in der Höllgasse feiert Jubiläum

„Wir sind so froh das es Sie gibt“. Diesen Satz hört Helmut Schmidt in letzter Zeit besonders häufig. Menschen die im unmittelbaren Stadtzentrum leben, sind froh hier frische Lebensmittel direkt vom Bauernhof kaufen zu können. Natürlich kommen auch viele Kunden von außerhalb, um frisches Brot, Gebäck, Käse, Milchprodukte, Wurst, Fleisch, Gemüse, Obst und anderes mehr zu kaufen. Im Laufe der Jahre ist die Palette groß geworden: so gibt es auch frisches Geflügel, Lamm, Fisch, heimisches Wild und fertig gekochte Essen.

Landwirtschaft mit der Städtischen Bevölkerung zu verbinden, war schon immer das Anliegen von Helmut Schmidt (52 Jahre). Im März 1994 vor genau 25 Jahren kam der Landwirtschaftsmeister nach Schwabach, um dort einen Bauernladen zu eröffnen.

Das 25 jährige Jubiläum wird unter anderem mit 2 Seminaren gefeiert. So können die Kunden sowohl die Bratwurst- als auch die Käseherstellung selbst erlernen. Außerdem gibt es eine Wanderung über den Hesselberg mit Schäfer Belzner aus Wittelshofen.

Sein ursprünglicher Bauernhof in Adelmansdorf bei Wolframs-Eschenbach, mit Kühen, Hühnern und Kartoffelbau, wurde aus arbeitswirtschaftlichen Gründen vereinfacht, ist aber immer noch das Hobby des Chefs. Von den 17,60 ha Nutzfläche werden fast 24 % komplett dem Naturschutz zur Verfügung gestellt.

Zu Hause auf dem Bauernhof arbeitet seine Frau Christa mehr im Hintergrund. Mit 2 Mitarbeiterinnen sorgt Sie dafür, dass immer genügend frische Kuchen zum Verkauf bereit stehen. Diesen Hof können Sie am 16. Juni 2019 bei einem Hoffest selber kennenlernen.

Über die Zukunft gefragt, antwortet Helmut Schmidt: Eines meiner 5 Kinder kann sich durch-



Helmut Schmidt beim Aufhängen des Jubiläumsschildes vor seinem Laden

aus vorstellen den Betrieb langfristig einmal zu übernehmen. Aber ich habe ja selber noch einige Jahre bis zur Rente.



www.bauernladen-schwabach.de

■ 60 Jahre Ford bei Auto-Fiegl

Große Jubiläumsfeier im erweiterten Autohaus

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann bereits vor 119 Jahren, als Carl Fiegl die Firma in Roth gründete. Zunächst verkaufte er unter anderem Fahrräder und Schreibmaschinen, in der angegliederten Werkstatt wurden Reparaturen ausgeführt. Das erste Automobil wurde 1907 ausgeliefert. Da der Autohandel erfolgreich war, konnte 20 Jahre später ein modernes Betriebsgebäude in Roth gebaut und 1958 als zweiter Firmenstandort eine Filiale in Schwabach eröffnet werden. Ein Jahr später unterzeichnete Werner Fiegl den Verkaufs- und Werkstätten-Vertrag mit den Ford Werken Aktiengesellschaft und man kann darum 2019 60-jähriges Jubiläum feiern.

1999 expandierte das Unternehmen nach Nürnberg um eine weitere Filiale zu eröffnen. Ergänzend zum Haupthandel mit Ford wurde Auto-Fiegl 2002 auch VOLVO Vertragshändler. Seit 2011 ist Auto-Fiegl Teil der erfolgreichen Emil Frey Gruppe. 2018 wurde die Marke Streetscooter mit aufgenommen und vervollständigt somit die Produktpalette in Sachen E-Mobilität. Einer von vier Geschäftsführern der Auto-Fiegl GmbH ist seit 2012 Herr Helmut Rakelbusch, somit ist er bereits sieben Jahre maßgeblich mit für den Erfolg der GmbH verantwortlich.

Rechtzeitig zum Jubiläum konnte Ende März 2019 mit rund 2.000 Besuchern der neue Showroom in Schwabach, Nürnberger Str. 45, eröffnet werden.

Die Auto-Fiegl GmbH hat mit Ihren Standorten in Roth, Schwabach und Nürnberg inzwischen 151 Mitarbeiter, 24 Auszubildende und verkauft rund 4500 Wagen pro Jahr.

Auch in diesem Jahr ist Auto-Fiegl wieder Sponsor beim europaweiten Highlight der Triathlon Szene, dem DATEV Challenge in Roth. Im vergangenen Jahr konnte Fiegl sogar mit einer eigenen Triathlon-Mitarbeiter-Staffel an den Start gehen.



Alles vorbereitet für die Gäste

Diese Unternehmensgeschichte ist nicht selbstverständlich, sondern resultiert aus viel Engagement und guten strategischen Entscheidungen.

Gemäß Henry Fords Zitat: „Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst“, kann man zum Autohaus Fiegl definitiv sagen, dass das Unternehmen auch 2019 wieder Vollgas gibt.



www.auto-fiegl.de

■ Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung

Gratulation an Jung Garten- und Landschaftsbau

Mit dem neuen Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau würdigt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) die außergewöhnlichen Leistungen von Betrieben, die angehende Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner ausbilden.

Die Preisverleihung an die 30 Privatunternehmen und Kommunen erfolgte am 20. Mai 2019 in München durch Staatsministerin Michaela Kaniber und Gerhard Zäh, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V. (VGL Bayern).

Insgesamt wurden 26 Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus (GaLaBau) und vier Stadtgartenämter, beziehungsweise städtische Einrichtungen aus allen sieben Regierungsbezirken Bayerns ausgezeichnet.

Preisträger ist auch die Firma JUNG Garten- und Landschaftsbau aus Schwabach.

„Wir sind überaus glücklich über den Staatsehrenpreis, denn er ist die Anerkennung unserer jahrelangen, intensiven Bemühungen in der Ausbildung unserer Azubis. Der Preis ist aber zugleich auch Ansporn für die Zukunft, weiter in die betriebliche Ausbildung zu investieren“, freuen sich Firmeninhaber Jürgen Jung und Ausbildungsleiter Harald Jung.

„Mit Ihren beispielhaften Konzepten setzen Ihre Betriebe hohe Maßstäbe in der Ausbildung junger Menschen und legen damit den Grundstein für die Weiterentwicklung der ganzen Branche“, betonte Landwirtschaftsministerin Kaniber in ihrer Rede anlässlich der Preisverleihung in München.

„Die derzeit dynamische Entwicklung im GaLaBau wird auf Dauer nur anhalten, wenn es gelingt, weiterhin genügend Berufsnachwuchs zu gewinnen



von links: Jürgen Jung, Staatsministerin Michaela Kaniber, Harald Jung und Gerhard Zäh, Präsident des VGL Bayern

und ihn bestmöglich auszubilden. Ein vorbildlicher Ausbildungsbetrieb ist und bleibt ein wichtiger Wegbereiter für junge Frauen und Männer beim Start in das Berufsleben“, ergänzte Gerhard Zäh, Präsident des VGL Bayern.

Zur Teilnahme eingeladen waren alle staatlich anerkannten bayerischen GaLaBau-Ausbildungsbetriebe mit einem geprüften Ausbilder und die zum Bewerbungszeitpunkt auch tatsächlich ausbildeten. Die Mitgliedschaft in einem berufsständischen Verband war keine Teilnahmevoraussetzung.



www.jung-gala.de

■ Deutscher Kosmetikpreis für „all about beauty“

Preisverleihung mit Katja Flint

Am 30.3.2019 wurden im Rahmen einer großen Gala-Veranstaltung am Rande der Leitmesse für Kosmetik in Düsseldorf die Besten der Beauty-Branche gekürt. Mit dabei war Beate Gerstung, Chefin des Instituts für Wellness, medical Beauty und Pflege „all about beauty“ aus der Goldschlägerstadt. Dem Schwabacher Salon wurde in den beiden Vorjahren bereits in der Kategorie „Anti-Age“ der zweite und in der Kategorie „klassisches Institut“ der erste Platz verliehen. Dieses Jahr gab es bei der Verleihung des Gloria – überreicht von der Schauspielerin Katja Flint - den dritten Platz in der Kategorie „Institut ab drei Mitarbeitern“ zu feiern.

Das Angebot von „all about beauty“ umfasst ein breites Spektrum von klassischer kosmetischer Gesichts- und Körperbehandlung, über Hand- und Fußpflege bis hin zu Anti-Age Behandlungen. Die aktuelle Neuentwicklung des Unternehmens ist eine eigene Kosmetikserie: Beate Gerstung cosmetics.

All diese Leistungen von Beate Gerstung und ihrem Team wurden von Martin Wolfhard vom Spa-Business-Verlag mit folgenden Worten bewertet: „Sie bieten alles extrem professionell an, denn sie beherrschen wie kaum ein anderer die gesamte Klaviatur moderner Kosmetik“.

Kein Wunder also, dass „all about beauty“ in der Eisentrautstraße 11 drei Jahre in Folge auf dem Treppchen steht.



von links: Beate Gerstung und Schauspielerin Katja Flint bei der Preisverleihung des Gloria



www.allaboutbeauty-schwabach.de

■ Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Optik und Hörgeräte Meck wird 30

Im Jahr 1989 gründeten der Augentoptik- und Hörakustikmeister Norbert Meck und seine Frau Ursula, ebenfalls Augentoptikmeisterin, die Firma Optik Hörgeräte Meck. Zwischenzeitlich ist Marjana Meck (Hörakustikmeisterin) als nächste Generation nachgerückt. Inzwischen zählen zu dem inhabergeführten Meisterbetrieb das Augentoptik Geschäft in der Ludwigstr. 8, sowie fünf Hörakustikgeschäfte. Insgesamt kümmern sich 26 Mitarbeiter/innen (davon 9 Meister/innen) um Ihre Bedürfnisse rund um das Thema Sehen und Hören. Bereits zum zweiten Mal wurde die Augentoptik-Abteilung laut Marktspiegelumfrage von 2018 wieder auf den 1. Platz der Optiker in Schwabach gewählt

In unseren Geschäften wird Tradition mit Fortschritt verbunden. Mit modernen Mess- und Analysemethoden können Veränderungen frühzeitig erkannt werden. Natürlich finden Sie auch die aktuellsten Trends und angesagte Styles in der Ludwigstraße 8. Die individuelle Augenglasbestimmung, die fachgerechte Anpassung von Kontaktlinsen und die Fertigung von Spezialbrillen zählen ebenfalls zu den wichtigsten Leistungen bei Optik Meck.

Als besonderen Service bietet Optik Meck ein Rundum-Sorglos-Kontaktlinsen-Paket, welches nach einem Beratungs- und Anpasstermin sogar nach Hause geschickt wird. Unter anderem ist ein jährlicher Linsen-Check und die Versicherung der Linsen gegen Bruch oder Verlust inklusive.

Zwei Häuser weiter in der Ludwigstr. 12 finden Sie alles was das Thema Hören betrifft. Heraushebend muss erwähnt werden, dass wir im Raum Schwabach, Roth, Feucht, Wendelstein und Neumarkt die einzigen Anbieter der „Terzo Gehörtherapie“ sind.

Hierbei handelt es sich um ein aufbauendes Gehörtraining, parallel zur Hörgeräteanpassung, das



Das Team von Optik und Hörgeräte Meck

die Anpassung von Hörsystemen erleichtert und das Verstehen in geräuschvoller Umgebung trainiert.

Sämtliche Wünsche um das Thema Gehörschutz, In-Ear-Monitoring, Tinnitusberatung, Kinderverordnungen, Hörgerätezubehör und Vergleich verschiedener Hörgerätetechniken in allen Preiskategorien können von uns ebenfalls erfüllt werden.



www.hoergeraete-meck.de



www.optik-meck.de

■ Gratulation zum 25-jährigen Bestehen!

Draxler Sanitätshaus e.K. feiert

„Toller Anlass, toller Mensch, tolles Unternehmen“. So hat Oberbürgermeister Matthias Thürauf anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Draxler Sanitätshaus e.K. den Gründer und sein Werk gewürdigt. Mit einem großen Fest in der Casa Fontana haben Horst Draxler und seine 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ein Vierteljahrhundert im Dienste der Gesundheit angestoßen. Etwa 150 Verwandte, Freunde, Weggefährten und Geschäftspartner haben mitgefeiert. Gattin Tanja, Geschäftsführerin Daniela Draxler und Landtagsabgeordneter Volker Bauer gratulierten ebenfalls.

Der 51-jährige Orthopädietechnikmeister Horst Draxler hat in der Nürnberger Straße 37b ein Kompetenzzentrum in Sachen Orthopädie und Rehabilitation geschaffen, das in der Region seinesgleichen sucht. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in einem hochmodernen Umfeld für die Bedürfnisse kranker und behinderter Menschen. Vom Kompressionsstrumpf über das Pflegebett bis hin zum Rollstuhl oder einer Dekubituss-Matratze. Horst Draxler und sein Team liefern sämtliche Hilfen, um die Lebensqualität von Menschen mit Handicap nachhaltig zu verbessern. Durch die Filiale in Hilpoltstein erstreckt sich das Versorgungsgebiet bis nach Greding.

Start dieser erfolgreichen Unternehmensgeschichte war 1994 in der Schwabacher Rathausgasse. Danach entwickelte sich ein erstaunliches Wachstum. Der Umzug in das heutige Gebäude erfolgte am 1. Juli 2013. Auf 3.000 Quadratmetern sind dort Laden, Geschäfts- und Büroräume sowie Werkstatt und Lager unter einem Dach zusammengefasst. Horst Draxler hält in seinem Sanitätshaus einen absoluten Clou bereit: Im computergestützten Lauflabor können Menschen mit Bewegungseinschränkungen oder Schmerzen beim Laufen, aber auch Sportler sozusagen ihr Fahrwerk überprüfen lassen. „Jeder Körper braucht einmal eine Inspektion“, sagt Horst Draxler.



Firmenchef Horst Draxler mit zahlreiche Gästen beim 25-jährigen Firmenjubiläum.



www.sh-draxler.de

■ NEW WORK STAR 2019

Hohe Auszeichnung für die Raiffeisenbank Roth-Schwabach eG

Großer und überraschender Erfolg für die Raiba: Am 07. November 2019 fand die Preisverleihung zum NEW WORK STAR – eine Auszeichnung für innovative Arbeitskonzepte in der Metropolregion Nürnberg - in der Meistersingerhalle Nürnberg statt. Die Raiffeisenbank Roth-Schwabach wurde dabei mit dem NEW WORK STAR 2019 in Silber für ihre New Work-Initiative „Commitment at its best – mitarbeiterorientierter Entwicklungsprozess“ ausgezeichnet.

Insgesamt hatten es 14 Initiativen in die Endauscheidung geschafft, darunter interessante und hochwertige Beiträge zahlreicher Großunternehmen aus der Metropolregion.

Mit der New Work-Initiative „Commitment at its best“ wurde seinerzeit in der RaiBa ein Unternehmensentwicklungsprozess angestoßen, der neuen Spirit in die Bank gebracht hat. In einem „Marktplatz der Ideen“ haben Mitarbeiter - vom Azubi bis Vorstand – abgestimmt, welche Ideen umgesetzt werden sollen. Vorteil: Alle Mitarbeiter konnten und können sich mit ihren Stärken einbringen, Nutzung des hohen Kreativitätspotenzials der ganzen Mannschaft. Die einzelnen Projekte haben Mitarbeiter federführend gestaltet und Verantwortung übernommen. Dies in Verbindung mit der erfolgreichen kunden- und mitarbeiterorientierten Umsetzung in den neuen Arbeitswelten z.B. im RaiBa Center bewog die 10-köpfige Jury letztlich zur Preisverleihung. Eine Idee von vielen war die Umsetzung einer in Skandinavien und den Niederlanden alltäglichen „Du-Kultur“ in der Raiffeisenbank Roth-Schwabach. Dr. Carsten Krauß, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Roth-Schwabach: „Zum Vorschlag eine Du-Kultur in unser Unternehmen einzuführen war ich anfangs eher skeptisch, dann sehr überrascht und hatte so ein Novum nicht erwartet. Spontan umgesetzt leben wir seitdem die „Du-Kultur“ - dies ist nur ein Beispiel wie leidenschaftlich und engagiert wir bisher New Work in der Raiffeisenbank Roth-



von links: Peter Walter (Raiffeisenbank Roth-Schwabach), Prof. Dr. Clifford Sell (Professor für Innovations- und Veränderungsmanagement und Jury-Mitglied des New Work Star), Sandra Kreß, Dr. Carsten Krauß, Julia Schaffer (alle Raiffeisenbank Roth-Schwabach), Dr. Isabelle Kürschner (New Work Expertin und Moderatorin des New Work Star)

Schwabach umgesetzt haben. Wir werden so weitermachen, denn zufriedene, loyale und motivierte Mitarbeiter sind unser höchstes Gut.“



www.raiba-roth-schwabach.de

■ Alle Erwartungen wurden übertroffen

1. Azubischmiede Schwabach

Die 1. AzubiSchmiede Schwabach ist Geschichte und hat letztlich sämtliche Hoffnungen und Erwartungen übertroffen. 62 verschiedene Auszubildende aus zwölf Schwabacher Unternehmen waren final mit an Bord, wobei an den neun Workshops seit Oktober im Schnitt 32 Azubis teilgenommen haben.

Die Abschlussfeier fand beim Partyservice Rosmarin im Vogelherd statt, wodurch bei traumhaftem Kaiserwetter eine überaus lockere Atmosphäre gewährleistet war. Elf der zwölf teilnehmenden Firmen und Betriebe sind der Einladung der Wirtschaftsförderung mit zahlreichen Vertretern der Personalabteilungen und Ausbildern sowie mit dem Großteil ihrer Azubis gefolgt. So konnten die jeweiligen Zertifikate durch Oberbürgermeister Matthias Thürauf, Wirtschaftsreferenten Sascha Spahic und durch Stefan Schwenk, den Koordinator der AzubiSchmiede Schwabach, auch weitgehend direkt an die entsprechenden Empfänger ausgehändigt werden.

Ein Dank geht auf diesem Wege explizit an alle teilnehmenden Ausbildungsbetriebe des ersten Schuljahrs:

- AWO Kreisverband Mittelfranken-Süd e.V.
- BREMA – WERK GmbH & Co. KG
- Debeka Versicherung
- GEWOBAU der Stadt Schwabach GmbH
- Heidolph Instruments GmbH & Co KG
- Maschinenfabrik NIEHOFF GmbH & Co.KG
- Notare Dr. Böhmer & Dr. Schneider
- ratioplast GmbH
- Stadt Schwabach
- Stadtwerke Schwabach GmbH
- Zeittaler / Gerrit Kutscher

Das zweite Jahr der AzubiSchmiede ist im Oktober mit 52 Auszubildenden gestartet. Der von den Ausbildern erarbeitete Stundenplan enthält spannende Themen wie Zeitmanagement, Inter-



Die Teilnehmer der AzubiSchmiede 2019/2020

kulturelle Kommunikation, Gesunde Ernährung, Drogenprävention, Fairspeech, Kommunalwahlen u. v. m.

Bei Interesse zur Teilnahme an der AzubiSchmiede – ein Mitmachen ist auch während des Schuljahres möglich – wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftsförderung. Ansprechpartner ist Stefan Schwenk unter Telefon 09122 860-257.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Azubis!



wirtschaftsfoerderung@schwabach.de



www.schwabach.de

■ Apollo unter den besten Ausbildungsbetrieben

Zweiter Platz beim Ausbildungs-Ass 2018

Erneut bestätigt: Apollo zählt zu den besten Ausbildungsbetrieben, die das Land zu bieten hat. Das Schwabacher Unternehmen wurde für sein herausragendes Engagement bei der Vorbereitung junger Menschen auf ihr Berufsleben im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin mit einem silbernen Ausbildungs-Ass ausgezeichnet.

„Bei Apollo nehmen Qualität und Service in der täglichen Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Als stark wachsendes Unternehmen beruht unser Erfolg maßgeblich auf dem Engagement unserer Mitarbeiter. Umso motivierter verfolgen wir deshalb unser Ziel einer erstklassigen Aus- und Weiterbildung“, erklärt Monika Lakosne-Horvath, Abteilungsleiterin im Talentmanagement von Apollo. Dass sich hinter diesem Anspruch ein preisgekröntes Konzept verbirgt, belegt die neueste Auszeichnung im Hause Apollo: Für die überdurchschnittliche Förderung der Azubis erzielt der bundesweit filialstärkste Optiker den zweiten Platz beim Ausbildungs-Ass 2018 in der Kategorie Industrie/Handel/Dienstleistungen. Seit 22 Jahren wird der Preis traditionell von den Wirtschaftsunioren Deutschland (WJD) und den Junioren des Handwerks gemeinsam mit der INTER Versicherungsgruppe verliehen, um außergewöhnliches Engagement von Unternehmen zu würdigen, die besonders innovative Wege in der Ausbildung gehen.

Den derzeit mehr als 600 Auszubildenden (Kaufleute für Büromanagement, Fachinformatiker/innen, Fachkräfte für Lagerlogistik) stehen nicht nur ihre Ausbilder in den Filialen, sondern auch neun regionale Ausbildungszentren und eine eigens ins Leben gerufene Ausbildungsabteilung mit Rat und Tat zur Seite. Apollo feilt stetig an der Qualität der Ausbildungsmethoden, um Talente langfristig individuell zu fördern und zu binden. „Jungen Menschen das nötige Know-how für eine erfolgreiche berufliche Zukunft an die Hand zu geben und die in ihnen schlummernden Begabungen bestmöglich zu fördern, ist für uns bei Apollo



Team Talentmanagement bei der Preisverleihung im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin

eine Herzensangelegenheit. Umso mehr erfüllt es mein Team und mich mit Stolz, dass Apollo erneut offiziell bundesweit zu einem der besten Ausbildungsbetriebe gekürt wurde“, freut sich Lakosne-Horvath.



www.apollo.de

■ Ein Ort für Ingenieure von morgen

Das Technikum der TH Nürnberg

Seit zehn Jahren existiert es nun schon: Das Technikum der Technischen Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm am Standort des ehemaligen Forschungs- und Entwicklungszentrums für Sondertechnologien (FES) in der Siemensstraße 1.

Der Hochschulstandort vor der Tür ist auch für Schwabachs Schulen attraktiv. Um die Bildungseinrichtungen miteinander zu vernetzen, veranlasste die Bildungsmanagerin der Stadt Schwabach, Jessica Kardeis, ein Informationsgespräch im Technikum zwischen Vertretern der Hochschule und den Schwabacher Gymnasien, bei dem es zu einem regen Austausch und von Ideen für gemeinsame Projekte kam. In Zukunft soll intensiv zusammengearbeitet werden, sowohl im Rahmen von W-/P-Seminaren als auch Besichtigungen der Schüler mit kleinen Forschungsversuchen.

Die Forschungsstätte in Rednitzhembach wird seit 2009 vom Landkreis Roth, der Stadt Schwabach und der Gemeinde Rednitzhembach finanziell unterstützt. „Dafür sind wir sehr dankbar“, so Prof. Wolfram Stephan, Leiter des Instituts für Energie und Gebäude. Die Projekte und Untersuchungen im Bereich der Energie- und Gebäudetechnik, der Umweltverfahrenstechnik sowie der Abwasserbehandlung sind sehr kostenintensiv, aber dennoch von großer Bedeutung: Die Entwicklung neuer Filtertechniken für Feinstaubemissionen aus Biomassekleinfeuerungen und das Testen diverser Heizsysteme stehen unter anderem auf dem Programm.

Aber auch das neueste Projekt „GreenFABS“ vereint den aktuellen Trend der sogenannten „tiny houses“ mit Forschung und Entwicklung. Hier wird getestet, welche positiven Wirkungen Grünfassaden auf die Gebäudekühlung haben, was eine begrünte Fassade mit sich bringt und wie sich das Ganze auf die Belüftung der Fassade selbst auswirkt. Keine Frage, modern und schön sieht es auf jeden Fall aus.



von links: Prof. Dr.-Ing. Deichsel, Herr Hopf, Herr Prof. Dr. Stephan, Herr Maiberger, Herr Ilgner, Herr Hässler, Frau Westenhöfer, Frau Kardeis, Frau Feige

Im Rahmen der Um- und Neustrukturierung der Versuchsflächen des Technikums und der Erweiterung der Infrastruktur wurde das Gebäude nebenan angemietet. Nun ist mehr Platz für neue Prüf- und Versuchsstände, Bürofläche und natürlich auch für angehende Ingenieure.



www.schwabach.de

■ (Fri)Day of Future bei BREMA

Tag der offenen Tür

Im Juli öffnete das Brema-Werk seine Türen für Interessierte rund um Ausbildung und duales Studium mit Infos zu den Ausbildungsmöglichkeiten Industriekaufmann/-frau, Maschinen- und Anlagenführer/in, Werkzeugmechaniker/in Fachrichtung Stanz- und Umformtechnik sowie Fachkraft Metalltechnik – Zerspanungstechnik. Mit rund 100 Mitarbeitern bietet Brema ein umfangreiches Sortiment an hochwertigen Stanz- und Stanzbiegeteilen. Für Fragen und Informationen rund um das Brema-Werk und über die Ausbildung standen Azubis, Studenten und Ausbilder zur Verfügung. Ein Blick hinter die Kulissen war also garantiert.

Unterstützt wurde der „Day of Future“ durch den M&E Infotruck, der über die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Metall- und Elektroindustrie informierte. Doch auch der Spaß durfte nicht fehlen: Bei spannenden Feuerlöschübungen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit musste man selbst aktiv werden und konnte dabei sogar etwas lernen. Am RibWich Foodtruck aus Schwabach gab es Pulled Pork Sandwiches zur Abrundung des „Day of Future“.



Auszubildende und Ausbilder der Brema-Werk GmbH & Co. KG



www.bremawerk.de

■ Das etwas andere Yogastudio

Belong Yoga eröffnet in Schwabach

Direkt vor dem Pferdebrunnen auf dem Königsplatz hatte Madeleine Barlozek im Dezember letzten Jahres ihr Yogastudio mit dem Namen „Belong Yoga“ eröffnet. Nach einem Jahr hat die Jungunternehmerin ihr Konzept dahingehend weiterentwickelt, dass Sie ab Januar 2020 nicht mehr am zu klein gewordenen Studio am Königsplatz unterrichtet, sondern in den größeren Räumlichkeiten des Tanztheaters 7 Morgen in der Bogenstraße.

Das Besondere an Belong Yoga sind die offenen Yogakurse zu verschiedenen Tageszeiten. Somit können auch Yogis im Schichtdienst das Studio besuchen, ohne sich an einen festen, wöchentlichen Kurstermin binden zu müssen.

Der Fokus der Yoga-Einheiten liegt auf dem sogenannten Vinyasa Stil, einer Mischung aus körperlichen Übungen, die gleichzeitig mit Dehnungs- und Entspannungsphasen einhergehen. Der Begriff „Vinyasa“ steht für „Fluss“ und bedeutet, dass der gesamte Kurs einer gezielten Bewegungssequenz folgt, die den Körper ganzheitlich anspricht. Die Kurse decken dabei die gesamte Bandbreite vom Anfänger bis hin zum Fortgeschrittenenkurs ab. Ein zusätzlicher und wichtiger Bestandteil aller Kurse ist auch das gezielte Erlernen von Meditationstechniken, die anschließend zu Hause weiter angewendet werden können und so einen guten und entspannenden Ausgleich zum doch oft hektischen Alltag bieten. Besondere Workshops wie zum Beispiel zum Thema „Mama & Beruf“ werden an Wochenenden angeboten und runden das umfangreiche Angebot ab.

Madeleine Barlozek ist zertifizierte Integral Vinyasa und Meditations-Yogalehrerin. Sie praktiziert seit 2010 Yoga und hat durch Ihre Aufenthalte in verschiedenen Ländern diverse Yoga Einflüsse kennengelernt. Diese lässt sie in ihren Unterrichtsstunden gekonnt zu einem eigenen, kreativen und abwechslungsreichen Stil zusammenfließen. Dabei integriert sie auch Übungen aus dem Be-



Madeleine Barlozek vor ihrem ersten Yogastudio am Königsplatz

reich des Partner Yogas sowie Pilates- und Faszienübungen.

Weltweit haben Unternehmen bereits erkannt, dass Yoga, Meditation und Achtsamkeit einen wesentlichen Beitrag zur Leistungsqualität eines einzelnen Mitarbeiters und somit zum Erfolg eines Unternehmens beitragen können. Daher bietet Madeleine Barlozek auch interessierten Unternehmen speziell zugeschnittene Business-Yoga und Achtsamkeitstrainings für Mitarbeiter und Firmenchefs an.

In diesem Sinne: Namaste



www.belong-yoga.de

■ Als Kümmerer in der Innenstadt unterwegs

Bruno Fetzer und Stefan Schwenk sind seit Februar aktiv

Der sich im Strukturwandel befindliche stationäre Einzelhandel ist ein bundesweites Phänomen. Die Idee des „Kümmerers“ war in ihrer Art zunächst nicht neu, da es diverse City Manager, Standortvermarkter und Innenstadtbeauftragte gibt. Nach diversen Gesprächen Schwabacher Akteure und einem Antrag des Wirtschaftsbeirats wurde für Schwabach ein Konzept erarbeitet, das zum Ziele hat, die vorhandenen guten Ansätze des Einzelhandels zu verstärken, zu konzentrieren und zu intensivieren.

Die Tätigkeit des „Innenstadt-Kümmerers“ wird einerseits von Bruno Fetzer abgedeckt, dessen reichhaltige Erfahrungswerte als langjähriger Einzelhändler, als Vorstand der Werbe- und Stadtgemeinschaft sowie als städtischer Quartiermanager gefestigt wurden. Den zweiten Part bildet Stefan Schwenk ab, der als seines Zeichens gelernter Kaufmann im Einzelhandel und Wirtschaftsfachwirt seit Juli 2016 in der städtischen Wirtschaftsförderung in Schwabach tätig ist.

Wie geht man das Thema an? Proaktive Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung mit allen Protagonisten in der Innenstadt, zunächst schwerpunktmäßig bei den inhabergeführten Einzelhändlern. In der Folge werden dann alle Filialisten, Gastronomen und Dienstleister besucht.

Über 70 ausführliche Gespräche wurden seit Februar sehr erfolgreich geführt, bei denen zum einen die Angebote, Ansätze, Umsetzungen und Tätigkeiten von städtischer Seite veranschaulicht wurden bzw. welche Ideen und Pläne sich „in der Pipeline“ befinden. Zusätzlich gibt es eine kurze Beratung, einen Austausch und ein ehrliches Feedback zum Thema Online-Auftritt, Auffindbarkeit, Außenwirkung und den unterschiedlichsten medialen Möglichkeiten. Letztlich ist aber das Wichtigste, das aktuelle und individuelle Meinungsbild des jeweiligen Ladens zu identifizieren. Wie läuft es? Wie ist das Verhältnis zu den Nachbarn bzw.



Stefan Schwenk und Bruno Fetzer

zum Vermieter? Gibt es Ideen, Wünsche, Anregungen, Kritik? Wo drückt im Zweifel der Schuh? Gibt es Anliegen, bei denen die Kümmerer kurz- oder mittelfristig helfen können? Das Angebot wurde bisher exzellent angenommen und die Stimmung ist deutlich positiver als man hätte meinen können!

Eine der großen Stärken Schwabachs sind die vielen kleinen idyllische Läden mit absoluten Spezialisten und Besonderheiten. Dieses positive Image gilt es zu kommunizieren und zu stärken.

Sollten Sie die Herren Fetzer und Schwenk also auf ihrem motivierten und engagierten Weg durch die Innenstadt sehen, sprechen Sie sie gerne an.



kuemmerer@schwabach.de



www.schwabach.de